

«Those dancing days (are gone)»

Heute, um 18 Uhr, wird in der Galerie Domus in Schaan eine Ausstellung zur Bedeutung von Flucht – initiiert von Anna und Laura Hilti – eröffnet.

Schaan. – Viele Menschen müssen unter brutalsten Umständen fliehen und können vielleicht nie mehr in ihre Heimat zurückkehren. Gemäss dem Uno-Flüchtlingshochkommissariat waren im Jahr 2009 43,3 Millionen Menschen auf der Flucht, so viele wie seit Mitte der 90er-Jahre nicht mehr. In westlichen wohlhabenden Ländern sind solche Umstände kaum vorstellbar und erst recht nicht nachvollziehbar. Die Ausstellung «Those dancing days (are gone)» beschäftigt sich deshalb mit der Frage, was Flucht bei uns bedeuten könnte: Wovor, warum und

wohin flüchten Menschen, die weder von Machthabern noch Naturkatastrophen bedroht sind? Was passiert mit den Bergdörfern, die von den Bewohnern zugunsten eines Lebens in der Stadt verlassen werden? Warum flüchten so viele Menschen in den Konsum, Exzess und Rauschzustand? Kann die Suche nach dem Glück auch zu einer Flucht vor der Realität werden, ein Konsumieren des Positiven bis zum Überdruß, zum Exodus?

Musikalische Umrahmung

Bis zum 5. September stellen 12 Künstler aus Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland Arbeiten zur Bedeutung von Flucht in der Galerie Domus in Schaan aus. Dies sind Aubry/Broquard, Jürgen Beck, Beate Frommelt, Nadine Gerber, Ray Hegelbach, Anna Hilti, Evelyne Laube, San-

dro Nardi, Valentina Stieger, Andy Storchenegger, Susanne Weck und Anita Zumbühl.

Die Ausstellung findet aus Anlass der 20-jährigen Uno-Mitgliedschaft Liechtensteins statt und wurde vom Ressort Kultur der Liechtensteinischen Regierung ermöglicht. Die Vernissage wird von Regierungsrätin Aurelia Frick eröffnet. Darauf folgt die Präsentation der CD «Right to Play», einem Projekt zur Unterstützung von Kindern in bewaffneten Konflikten, von Swen Dornig, ständige Vertretung Liechtensteins bei der Uno, dem Münchner Label Permanent Vacation und Anna Hilti, gefördert von der liechtensteinischen Regierung. Für musikalische Einlagen sorgen Late Invitation und MoreEats. Die Finissage am Sonntag, 5. September, 18 Uhr, wird gehostet von Stef & Schneidi. (pd)



20 Jahre Uno-Mitgliedschaft: Zwölf Künstler setzen sich mit dem Thema Flucht auseinander. Bild pd